



20 000 Euro für rote Schutzzonen

Die Gemeinde hat Fußgängern und Radfahrern den roten Teppich ausgerollt: An der

- Einmündung der Summer- in die Mühlfelder Straße, der



Grünen-Gemeinderat Gerd Mulert kritisierte immer wieder die gefährliche Einmündung der Madeleine-Ruoff in die Rieder Straße und empfahl die Einfärbung der Gefahrenzone. Jetzt wurde er erhört.

- Madeleine-Ruoff- in die Rieder Straße und
- an der Einfahrt in die Rudolf-Hanauer-Straße Ecke Seestraße

breiten sich seit ein paar Tagen Rote Zonen aus, die jedem Autofahrer signalisieren: Hier kreuzen Radfahrer und Fußgänger die Straße. „Kümmerer“ war der Grünen-Gemeinderat Gerd Mulert, der immer wieder im Gemeinderat anfragte, ob man die knallroten Signalflächen an gefährlichen Einmündungen wieder einführen könne. Jetzt wurde Mulert erhört: In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsplaner Kaulen hat die Gemeinde üppige Flächen in den kritischen Zonen mit einem roten Belag versehen. Die rote Farbe hat nicht nur Signalwirkung, sie ist griffig (>45 SRT-Einheiten, laut amtlicher Empfehlung) und sogar leicht federnd (Schichtdicke rund drei Millimeter). Nach Auskunft der Bauverwaltung im Herrschinger Rathaus kosten die

„Roten Plätze“ rund 20 000 Euro. Wenn sie nur *einen* Unfall verhindern, ist das Geld gut angelegt.

Category

1. Gemeinde

Date

11/05/2026

Date Created

15/11/2025